

# Newsletter 02\_2011

Kreishaus der Jugendarbeit

Marktstr. 48

71522 Backnang

Liebe Leserinnen und Leser,

bevor wir nun alle den Sommer genießen und die Sommerferien beginnen, senden wir Euch heute den zweiten Newsletter 2011 zu.

In diesem Newsletter dreht sich einiges um das Thema „Werte“ und „Inklusion“. So lernt ihr etwa unseren Kollegen Simon Maier näher kennen. Darüber hinaus machen wir Euch aufmerksam auf die Broschüre der GEW „Wie sollen wir zusammen leben?“, kündigen das Improvisations-Theaterprojekt mit der Aufführung „Zwischen Himmel und Erde“ an und berichten über die Kundgebung in Schorndorf „Für Vielfalt – gegen rechte Gewalt“. Besonders hinweisen möchten wir Sie/Euch auf die „1. Qualifizierung Wertekommunikation Basislevel“. Im Rahmen dieser Qualifizierung kommen die Teilnehmer/-innen nicht nur zum Thema „Werte“ ins Gespräch, sie befassen sich auch mit „Dilemma Diskussionen“, erfahren mehr über die Methode „Straßenfußball für Toleranz“ und probieren diese praktisch aus.

Rund um das Thema „Gemeinwesen“ finden Sie/findet Ihr zwei ausgewählte Fortbildungen und einen Artikel zu „Zahlen über die Jugend in Baden-Württemberg“.

In eigener Sache möchten wir alle Leserinnen und Leser bitten, unsere Stellenausschreibungen für FSJler/-innen an Interessierte weiter zu reichen. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen und Euch einen tollen Sommer und viel Freude beim Lesen.

Ihr/Euer Reaktionsteam  
Johanna, Volker, Werner

**Sie möchten/Ihr möchtet uns mit Eurem Feedback unterstützen?**

Dann wendet Euch bitte an Johanna Gruzla, [johanna.gruzla@jugendarbeit-rm.de](mailto:johanna.gruzla@jugendarbeit-rm.de).

# Inhaltsverzeichnis

- [1. Neues aus dem Kreishaus.....3](#)
- [2. Aktuelles.....4](#)
- [3. Projekte.....5](#)
- [4. Service.....6](#)
- [5. Fördermöglichkeiten.....9](#)

## **1. Neues aus dem Kreishaus**

### **1.1. Bericht über KJR-Mitarbeiter Simon Maier im SRH-Magazin**

Einen wunderbaren Mut-mach-Artikel über KJR-Mitarbeiter Simon Maier und das Projekt „Abenteuer Handicap“ enthält die jüngste Ausgabe des SRH-Magazins „Perspektiven“ (Stiftung Rehabilitation Heidelberg).

„Simon Maiers Lebensfreude steckt an“ – so ist der vierseitige, sehr einfühlsam verfasste Bericht überschrieben. Simon Maier ist auf den Rollstuhl und auf die Hilfe seiner Mitmenschen angewiesen. Trotz vieler Beschwerden hat er sich seinen Humor, seine positive Weltsicht und seine Visionen bewahrt. In dem „Perspektiven“-Bericht erklärt er ausführlich, warum er anderen Menschen mit Behinderung Mut machen will, selbst die Initiative zu ergreifen und ein eigenes Leben zu führen...

Simon Maier hatte nach dem Besuch der Stephen-Hawking-Schule seine Ausbildung am SRH-BBW in Neckargmünd absolviert.

Der Bericht ist hier zu finden: <http://www.perspektiven-magazin.de/menschen/abenteuer-handicap/>

### **1.2. Mädchenkalender**

Endlich ist es soweit: unser 7. Mädchenkalender ist da! Nach langer, mühevoller Arbeit erstrahlt er jetzt in wunderschönem Sonnenblumengelb und hat wie immer eine Vielzahl von Tipps und Tricks, Gedichte, Sprüche oder Rat und Tat zum Inhalt.

Der Mädchenkalender 2011/12 ist ein ca. 250-seitiger Taschenkalender für Mädchen von ca. 12-17 Jahren. Im Rahmen des Projektes des Kreishauses der Jugendarbeit haben ca. 40 Mädchen aus elf unterschiedlichen Jugendeinrichtungen und Schulen aus dem ganzen Rems-Murr-Kreis gedichtet, gemalt und geschrieben, damit wir auch dieses Jahr wieder unseren Kalender von Mädchen für Mädchen präsentieren können. Das gesamte Layout wurde im Rahmen eines Projekts im Bereich „Übergang Schule-Beruf“ gemeinsam mit drei Mädchen des Berufsschulzentrums Backnang erstellt.

Die Präsentationsveranstaltung unseres Mädchenkalenders findet dieses Jahr am 21.7. um 18 Uhr im Blue-U des Jugendhauses Fellbach statt. Dort wird der Kalender zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert und die mitwirkenden Mädchen bekommen als erstes ihren eigenen Kalender. Das Programm wird kulturell von Mädchen begleitet. Zu diesem Ereignis wollen wir alle Mädchen und Mitarbeiterinnen aller beteiligten Einrichtungen einladen, sowie alle anderen, die sich für dieses Projekt interessieren.

Wer Interesse an unserem Mädchenkalender hat oder ihn sogar weiterverkaufen möchte, kann sich ab sofort bei Veronika Obermeier ([veronika.obermeier@jugendarbeit-rm.de](mailto:veronika.obermeier@jugendarbeit-rm.de)) melden. Ausgeliefert wird der Kalender dann ab dem 25.7.11.

Ende Juli ist er auch an allen bekannten Verkaufsstellen, dem Kreishaus der Jugendarbeit, den Jugendhäusern und ausgewähltem Handel zu erwerben.

### **1.3. Mönchhof: Ferienfreizeit des Kreisjugendrings - noch Plätze frei**

Vom 1.- 11. August wird es auf dem Mönchhof bei Kaisersbach für über 60 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren spannend hergehen.

Verschwörungen, geheime Zirkel und unglaubliche Zufälle werden die Kinder- und Jugendfreizeit

des Kreisjugendrings Rems-Murr e.V. auf dem Mönchhof heimsuchen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor viele spannende Aufgaben und Rätsel stellen. Natürlich wird man bei heißem Wetter auch das kühle Nass genießen, Fußballturniere veranstalten und an kreativen Workshops mitmachen... Wenige Plätze sind noch frei. Die Kosten, inklusive Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Verpflegung und Übernachtung im Haus, betragen 295 Euro. Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich. Anmelden kann man sich auf <http://www.freizeiten-rm.de> oder telefonisch unter der Nummer 07191 9079 200.

#### **1.4. Zwischen Himmel und Erde**

Zwischen Himmel und Erde ist eine Aufführung des Impro-Theaterprojekts am Montag, den 18.7 im JuZe Fellbach.

Einen Abend lang werden Sie die Schauspielerinnen und Schauspieler des KJR-Theaterprojekts "in the streets" vor himmlischen und weltlichen Herausforderungen stellen. Eine Scharr interkultureller Engel scheint es mit Aschenbrödl gut zu meinen, während Hamlet im Hintergrund Rachedgedanken hegt.

Der Abend möchte in bunten Szenen Einblick in die Arbeit des Projekts und der Jugendlichen geben. Wir laden Sie herzlich ein, am 18.7.2011 um 18 Uhr im Jugendhaus Fellbach ein Teil von diesem zu werden.

Das Projekt wird von "Soziokultur", "Kindermedienland Baden-Württemberg" und dem "Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend" gefördert.

## **2. Aktuelles**

### **2.1. Broschüre "Wie sollen wir zusammen leben?"**

So lautet der Titel einer Broschüre, die die GEW herausgegeben hat. Diese Broschüre setzt sich mit Inklusion als wertebbezogener Rahmen für die pädagogische Praxis auseinander.

Der Autor der Broschüre ist Tony Booth, Professor für Erziehungswissenschaften am "Centre for Educational Research" am "Canterbury Christ Church University College". Gemeinsam mit Mel Ainscow, Professor der Erziehungswissenschaften am „Centre for Educational Needs, University of Manchester“ schrieb er einen Artikel über "The index of inclusion" (<http://www.csie.org.uk/publications/breaking-barriers.shtml>; gedruckt März 2000, Educational Journal). In diesem Artikel geht es darum, Barrieren zu überwinden, in dem das Lernen und Partizipieren in Schulen stetig gemeinsam weiterentwickelt wird.

„Mit dieser Broschüre möchte die GEW alle Pädagoginnen und Pädagogen ermuntern, Bildung konsequent inklusiv zu gestalten.“ so Norbert Hocke, Leiter des Organisationsbereichs Jugendhilfe und Sozialarbeit im Geschäftsführenden Vorstand der GEW im Vorwort der [Broschüre](#).

### **2.2. Zahlen über die Jugend in Baden-Württemberg**

Meinungen, Interessen, Wünsche, Aktivitäten oder auch Zukunftsvisionen von Jugendlichen sind für alle engagierten Fachkräfte der Jugendarbeit von großem Interesse. Die Ergebnisse der Befragung „Survey Jugend 2011 Baden-Württemberg“ sind hier eine wichtige Info- und Datenquelle. - Auf einen Klick hat man hier zum Beispiel vor Augen, wie viele der Jugendlichen zu Hause kein Deutsch sprechen (3%) oder sich einer Religion zugehörig fühlen (70%). Der Landesschülerbeirat und die Jugendstiftung Baden-Württemberg haben die Befragung unter 2413 Jugendlichen im Südwesten zwischen 12 und 18 Jahren durchgeführt.

Die Daten sind zu finden unter: <http://jugendstiftung.de/fileadmin/Dateien/Jugendsurvey%202011.pdf>

## 3. Projekte

### 3.1. Der Kreis wird „weniger, älter, bunter“

#### Demografischer Wandel stellt die Bildungslandschaft vor neue Aufgaben – Regionale Bildungskonferenz sucht Antworten

Quelle BKZ online vom 28.05.2011 geschrieben von Peter Wark

WAIBLINGEN (wes). Der Rems-Murr-Kreis wird sich in den kommenden Jahren verändern, wir alle werden „weniger, älter und bunter“ (Dr. Werner Schönig, Katholische Hochschule NRW). Welche Herausforderungen oder auch Chancen ergeben sich daraus für die Bildungslandschaft im Rems-Murr-Kreis? Vor diesem Hintergrund veranstaltete das Projektteam der Bundesinitiative „Lernen vor Ort“ ihre dritte Bildungskonferenz in den neuen Räumen der Volkshochschule Unteres Remstal.

Dass bereits vorliegende Daten und Fakten wichtigen Aufschluss auf die zukünftige Gestaltung der Bildungslandschaft im Rems-Murr-Kreis und wertvolle Hinweise für vorausschauendes Bildungsmanagement geben können, zeigte Professor Dr. Hans Döbert vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) auf. So ist derzeit die Altersverteilung im Rems-Murr-Kreis relativ ausgewogen und verglichen mit vielen anderen Regionen in Deutschland noch günstig. Dennoch wird sich auch hier der demografische Wandel in zehn bis 15 Jahren deutlicher bemerkbar machen: Die Bevölkerungszahl wird zurückgehen, der Anteil älterer Menschen zu- und der von jüngeren abnehmen.

Die Bevölkerungsabnahme wird interessanterweise vor allem in den Städten des Landkreises stattfinden, in den kleineren Gemeinden bleiben die Einwohnerzahlen zunächst stabil. Die demografische Situation und Veränderung muss in die Bildungsplanung miteinbezogen werden. So wird es beispielsweise zukünftig immer mehr Ältere mit Pflegebedarf und damit einhergehend eine steigende Nachfrage nach Fachkräften im Sozial- und Gesundheitsbereich geben.

In ihrer Begrüßungsansprache bestätigten Landrat Johannes Fuchs und der erste Bürgermeister Martin Staab vor dem Hintergrund des demografischen Wandels die Bedeutung Bildung als einen entscheidenden Faktor, um die Beschäftigungsfähigkeit der Bürger im Landkreis zu stärken.

Im zweiten Teil der Veranstaltung gab es verschiedene Fachforen, die gekennzeichnet waren durch fachliche Inputs und moderierter Diskussion. Einen lebendigen Abschluss der Konferenz bildete eine Podiumsdiskussion, moderiert von Rosemarie Budziat, Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, bei der verschiedene Generationen miteinander über Bildung und Zukunft diskutierten. Hermann Freivogel wies auf die Verantwortung der Wirtschaft hin, Modelle der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu entwickeln, um die Fachkräfteressourcen ausschöpfen zu können. In der Diskussion um das Thema „lebenslanges Lernen“ wurde deutlich, dass trägerneutrale Bildungsberatung gerade auch für Menschen in der Lebensmitte von großer Wichtigkeit ist.

Die große Bedeutung des informellen Lernens wurde in der Gesprächsrunde mehrfach betont. Maria Haller-Kindler etwa bekannte: „Ich habe mehr im informellen Bereich für mein Leben gelernt als in der Schule.“

Julia Musial, als Vertreterin der jungen Generation, wünschte sich im Schulstress mehr Zeit für jeden einzelnen Jugendlichen, damit dieser sich klar werden könne, was eigentlich seine Fähigkeiten und Interessen sind. Dabei solle die Berufswahl nicht nur den Fachkräftebedarf berücksichtigen, sondern vor allem die Ressourcen des Einzelnen. Diese Einschätzung konnte die mittlere und ältere Generation nur unterstreichen. So wurden jene Phasen im Lebenslauf hoch eingeschätzt, die nicht nur durch formale Bildung geprägt sind. Auch ein Auslandsjahr nach der Schule oder eine Theater-AG bilde und stärke die Entwicklung und den Werdegang des Einzelnen und mache den Menschen für den Arbeitsmarkt attraktiv, so Maria Haller-Kindler und Irmtraud Kaiser.

Das Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ unterstützt die Kommunen dabei, ein Gesamtkonzept für die Bildungsaufgaben und -prozesse zu entwickeln und will t die Verantwortung aller Akteure auf kommunaler Ebene im Bildungsbereich stärken. Lernen vor Ort ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Kooperation mit deutschen Stiftungen. Im Rems-Murr-Kreis wird es als Verbundprojekt von Kreisjugendring, der Volkshochschule Unteres Remstal und dem Landratsamt durchgeführt. Zudem kann das Projekt von den Erfahrungen der Breuninger-Stiftung profitieren, die es als Patenstiftung begleitet.

Quelle: BKZ online; <http://www.bkz-online.de/node/247348>

### **3.2. „Für Vielfalt – gegen rechte Gewalt“**

Der Kreisjugendring unterstützte die Demo in Schorndorf.

Es war ein breites und gut vernetztes Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit und rechtsradikale Gesinnung, das sich am 1.7. in Schorndorf auf dem Marktplatz versammelte. Hauptorganisatoren waren das Schorndorfer „Bündnis gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“, die Gemeinde Winterbach und die Lokale Agenda 21 Winterbach.

Etwa 500 Menschen aller Altersgruppen gingen aus Anlass der schrecklichen Verbrechen von Winterbach (s. Beitrag „Wir sind geschockt!“) auf die Straße und demonstrierten ihre Verabscheuung der Gewalttaten und ihre Solidarität mit den Opfern. Aus den Redebeiträgen wurde spürbar, dass die Menschen in Sachen Bedrohung von Rechts hellwach sind, und dass die Öffentlichkeit auch weiterhin ein scharfes Auge auf die Rechten haben wird. Die „gefühlte Rückendeckung der Nazis“, so eine Rednerin, müsse durch Demonstrationen wie in Schorndorf sichtbar widerlegt werden.

„Gewalt gegen Ausländer, das darf in unserer Gesellschaft kein Thema sein“, so der Winterbacher Bürgermeister Albrecht Ulrich in seinem Redebeitrag. Ragip Özbek, Vorsitzender der Islamischen Gemeinde Schorndorf erklärte: „Wir sind Teil dieser Gesellschaft und wollen gegen Rechtsextremismus entschieden vorgehen. Wir müssen eins sein!“.

Organisatorisch wurde die Kundgebung unter tatkräftiger Mithilfe der Fachstelle Rechtsextremismus beim Kreisjugendamt Rems-Murr durchgeführt. Für Gerhard Dinger, Leiter der Fachstelle, wurde im Vorfeld und auch während der Veranstaltung deutlich, dass die Kundgebung und ihre breite Unterstützung im Kreis ein wichtiges Signal für die engagierten Vertreter der Migranten-Organisationen darstellte: „Diese friedliche Demo war ein ganz wichtiges Zeichen, das vielen Mut machte“.

## **4. Service**

### **4.1. Fortbildungen**

#### **4.1.1. „1. Qualifizierung Wertekommunikation Basislevel“**

Bei dieser Qualifizierung erlernt Ihr die Basics der werteorientierten Pädagogik, um sie in Eurer Jugendarbeit anzuwenden. Und ihr werdet zugleich Teil des internationalen Projekts „triple V“ mit Partnern aus Ungarn, England und Nordirland.

Die Qualifizierung findet statt am Freitag, den 5. August 2011 von 9 – 18 Uhr. Vormittags wird in den Räumen des Bürgerinteressenvereins Waiblingen-Süd e.V. (BIG), Danziger Platz 8 in Waiblingen, der kognitive Ansatz „Urteilen können – Gewissen schärfen“ vermittelt. Nachmittags begleiten wir alle auf dem nahe gelegenen Spielplatz ein Fußballturnier der Reihe „Kick4Respect“ des BIG und der Mobilien Jugendarbeit WN-Süd, um den Ansatz „Straßenfußball für Toleranz“ ganz praktisch kennen zu lernen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen entnehmt Ihr bitte dem angehängten Flyer, dem beigefügten vorläufigen

[Trainingshandbuch „Werte vermitteln“](#) oder der (fast kompletten) Homepage des Projekts: [www.triple-v.de/edu](http://www.triple-v.de/edu).

Bei weiteren Fragen kontaktiert bitte:

Robert Rymes, KJR Rems-Murr e.V., Wallstraße 28, 71364 Winnenden  
Tel.: 07195 – 977 308 10, Mail: [robert.rymes@jugendarbeit-rm.de](mailto:robert.rymes@jugendarbeit-rm.de)

#### **4.1.2. Weiterbildung im Landkreis Esslingen: Fokus Gemeinwesen**

Der Kreisjugendring Esslingen e.V. hat gemeinsam mit der Hochschule Esslingen eine Weiterbildung mit dem Titel "Fokus Gemeinwesen – sozialraumorientiertes Arbeiten für eine nachhaltige Gemeinwesenentwicklung" konzipiert, die im September 2011 starten und bis März 2013 laufen wird.

Es konnten zahlreiche interessante und namenhafte Referent/-innen aus dem In- und Ausland gewonnen werden, die die Fortbildung mit ihren Blickwinkeln und Erfahrungen bereichern werden.

Insgesamt können 20 Teilnehmer/-innen aus verschiedenen Institutionen und Arbeitsfeldern wie z.B. Jugendarbeit, Erziehungshilfestationen, Schulsozialarbeit, Migrant\*innenorganisationen, Quartiersmanagement, Jugendberufshilfe, Familienzentren, Mehrgenerationenhaus, Wohnbaugesellschaften, Bürgerbüro an der Weiterbildung teilnehmen.

Die Teilnehmer/-innen können mit dem Verfassen einer Abschlussarbeit und das Absolvieren eines Abschlusskolloquiums ein Zertifikat der Hochschule Esslingen als "Fachkraft für gemeinwesenorientierte Soziale Arbeit" erhalten.

Neben sechs zwei- bis sechs zwei- bis dreitägigen Fortbildungsmodulen gehört die Durchführung eines Praxisprojektes, das in integrierten Praxisphasen durchgeführt wird, zur Weiterbildung, das intensiv reflektiert und begleitet wird. Auf diese Weise kann von den Teilnehmer/-innen das Gelernte direkt in die eigene Praxis übersetzt und die Praxisprojekte dann Schritt für Schritt weiterentwickelt werden.

Weitere ausführliche Informationen zu den Zielen, Rahmenbedingungen und Inhalten finden Sie im beiliegenden Exposé.

Anmeldung an Kreisjugendring Esslingen e.V.:

Kurt Spatling, Bahnhofstr. 19, 73240 Wendlingen, Fax: 07024-4660-11, Mail: [gf@kjr-esslingen.de](mailto:gf@kjr-esslingen.de)

Weitere Fragen zur Weiterbildung

Elisabeth Yupanqui Werner, Gölzstr. 12, 72072 Tübingen, Tel: 07071-1449572, Mail: [elisabeth.yupanqui@sowit.de](mailto:elisabeth.yupanqui@sowit.de)

[Download Exposé](#), [Download Anmeldung](#)

#### **4.1.3. Weiterbildung zum/zur gemeinwesenstärkenden „Berater/in gegen Rechtsextremismus“**

Die Seminarinhalte werden methodisch vielfältig und beteiligungsorientiert vermittelt. Die Teilnahme an der Qualifizierungsreihe ist kostenlos und wird mit dem Zertifikat „kompetent vor Ort – kommunale/r Berater/in“ bestätigt.

Neben den bisher vermittelten Inhalten der Seminarreihe ist es zu einer Erweiterung um die Themen extrem rechte/neonazistische Ideologie und demokratische Argumentationsstrategien/Handlungsspielräume gekommen.

Die Termine lauten: 11./12. Juli 2011, 29./30. September 2011, 8./9. November 2011.

Anmeldeschluss ist der 27. Juni 2011. Einen Flyer mit allen weiteren relevanten Informationen könnt ihr [hier downloaden](#)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Sarah Kleinmann,  
Koordinierungsstelle Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Baden-Württemberg,  
Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. (LAGO),  
Siemensstraße 11, 70469 Stuttgart

Telefon: 0711 89 69 15 19, Fax: 0711 89 69 15 88, [s.kleinmann@lago-bw.de](mailto:s.kleinmann@lago-bw.de)

## **4.2. Stellenausschreibungen**

### **4.2.1. Stellenausschreibung: Freiwilliges Ökologisches/Soziales Jahr im Bereich Mobiles Ökologisches Klassenzimmer Streuobst**

Das „Mobile Ökologische Klassenzimmer Streuobst (MÖK)“ ist ein Projekt des Kreisjugendrings Rems-Murr e.V. Es basiert auf der Idee, Umweltbildung für Kinder und Jugendliche vor Ort praktisch und anschaulich vorzunehmen. Im MÖK werden ökologische Zusammenhänge im Streuobst-Bereich anhand von Beobachtungen, Analysen, Experimenten und Spielen dargestellt. -

Das Angebot richtet sich an Schulklassen und Kindergruppen im Grundschulalter. Das Konzept wird z. Z. in ein fahrbares Mobil für alle Altersstufen ausgebaut. Zur Unterstützung der Aktivitäten hat der Kreisjugendring Rems-Murr e.V. eine FSJ-Stelle eingerichtet:

Einsatzort: Backnang und der Rems-Murr-Kreis

Aufgaben:

- Betreuung von Kinder- und Schülergruppen an verschiedenen Orten
- Abstimmung, Ausgabe und Rücknahmen der mobilen Ausrüstung, Funktionsprüfung und Pflege des Equipments für den nächsten Einsatz
- Fachgerechte Entsorgung der bei Analysen (z. B. Bodenproben) verwendeten Chemikalien
- Bewerbung des Projekts an Schulen
- Unterstützung im Rahmen von Ferienprogrammen und Aktionen (auch am Wochenende)
- Mitwirkung und Assistenz bei praktischen Pflegeeinsätzen, Öko- und Workcamps
- Organisatorische und sonstige Aufgaben

Unter Anleitung aus unserem Öko-Team bietet das Freiwillige Soziale/Ökologische Jahr einem interessierten Bewerber / einer interessierten Bewerberin die Möglichkeit, praktische Erfahrungen im Bereich Umweltbildung zu sammeln. Eine kontaktfreudige Person, möglichst mit Jugendgruppenerfahrung, die bei einem kurzen Regenschauer nicht die gute Laune verliert, wird über das Projekt „Mobile Ökologische Klassenzimmer Streuobst (MÖK)“ wertvolle Erfahrungen sammeln und sich eine einmalige Referenz erarbeiten. PKW-Führerschein sollte vorhanden sein.

Geboten wird eine abwechslungsreiche Tätigkeit, eingebunden in unser Öko-Team und in die Jugendarbeit des Kreisjugendrings Rems-Murr e.V., 25 Bildungstage in einer Gruppe von Freiwilligen, die Möglichkeit zur JULEICA-Ausbildung sowie ein monatliches Taschengeld.

Informationen, Kontakt und Bewerbung:

Jörg Friedrich, Kreisjugendring Rems-Murr e.V., Marktstr. 48, 71522 Backnang, Tel.: 07191/9079-218, Email: [joerg.friedrich@jugendarbeit-rm.de](mailto:joerg.friedrich@jugendarbeit-rm.de)

#### 4.2.2. FSJlerinnen und FSJler gesucht

Der Kreisjugendring Rems-Murr e.V., mit Hauptsitz in Backnang, sucht junge Menschen, die Interesse haben, ab dem 14.09.2011 für 12 Monate ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) abzuleisten. Wir suchen flexible, engagierte und an Jugendarbeitsthemen interessierte Freiwillige, die mindestens 18 Jahre alt sind und den Führerschein besitzen.

Die vielseitigen Tätigkeitsbereiche reichen von der logistischen Unterstützung von Veranstaltungen und Versammlungen, über die Mitarbeit in verschiedenen jugendarbeitsbezogenen Projekten, sowie Büro- und Hausmeistertätigkeiten, bis hin zur Unterstützung von Freizeiten, Fahrdiensten sowie Arbeiten am PC.

Wir bieten 25 Bildungstage in einer Gruppe von Freiwilligen aus der Jugendarbeit, organisatorische und pädagogische Betreuung, Taschengeld und ein interessantes, abwechslungsreiches Einsatzfeld mit Einblicken in unterschiedliche Einrichtungen der Jugendarbeit im gesamten Rems-Murr-Kreis. Außerdem besteht die Möglichkeit, an einem ADAC-Sicherheitstraining teilzunehmen und die Jugendleitercard (JuLeiCa) zu bekommen.

Interessierte mailen / schicken eine kurze Bewerbung mit Anschreiben und Lebenslauf an:

Kreisjugendring Rems-Murr e.V.  
Simon Maier  
Marktstr.48  
71522 Backnang  
simon.maier[at]jugendarbeit-rm.de

## 5. Fördermöglichkeiten

### 5.1. Wettbewerbe und Preise

#### 5.1.1. FörderPreis Region Stuttgart

Im 15. Jahr wird wieder der FörderPreis 2011 vergeben. Es werden Projekte und Aktivitäten in den folgenden fünf Bereichen gesucht: 1) Bildung und Soziales; 2) Denkmalschutz und Heimatpflege; 3) Kunst und Kultur; 4) Natur und Umwelt und 5) Sport und Fitness.

Eingereicht werden können Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten, die zum Ziel haben, die Region Stuttgart 1) zu fördern, 2) voranzubringen, 3) zu verbessern. Es werden wieder 25.000 Euro als Preisgelder ausgeschüttet. **Bewerbungsschluss ist der 13. September.**

Detaillierte Informationen, die Ausschreibung und den Fragenkatalog findest Du auf der website: [www.forum-region-stuttgart.de](http://www.forum-region-stuttgart.de) oder ihr könnt ihn hier downloaden: [Flyer](#), [Ausschreibung](#), [Fragenkatalog 2011](#)

#### 5.1.2. Der Deutsche Multimediapreis MB21 geht in neue Runde

Der Startschuss zum 13. Deutschen Multimediapreis für Kinder und Jugendliche „MB21 – Mediale Bildwelten“ ist gefallen. Ab sofort können Medienmacher bis 21 Jahre ihre Beiträge einsenden, die sie in Freizeit, Schule oder außerschulischen Projekten entwickelt haben.

Animationen, Blogs und Webseiten, Computerspiele, Medienkunst oder alles rund ums Handy – es gibt keine Grenzen für multimediale Umsetzungen. „Auch im 13. Jahr von MB21 sind wir gespannt auf kreative, geniale, kritische, aber auch quer gedachte Produktionen der Teilnehmer“, freut sich Daniel Seitz, Projektleiter MB21. **Einsendeschluss ist der 15. September 2011.** Informationen zum Wettbewerb und zur Anmeldung gibt es online auf [www.mb21.de](http://www.mb21.de).

#### Preise

Die Jury vergibt unter allen Nominierten wertvolle Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 10.000 Euro. Sonderpreise gehen an die besten Arbeiten in den Bereichen Games, Medienkunst,

Creative Mobile, Medienkompetenz, Schule der Zukunft und an die kreativsten Medienmacherinnen. Das Bundesjugendministerium prämiiert zudem mit dem neuen Sonderpreis „Online vernetzt“ Produktionen, die die Chancen einer vernetzten Welt zur Integration und zum Zusammenhalt in der Gesellschaft besonders originell thematisieren. Am 12. November 2011 bekommen die Preisträger ihre Gewinne im Rahmen des MB21-Festivals überreicht.

Jährlich beteiligen sich über 1.400 Kinder und Jugendliche am Deutschen Multimediapreis – Tendenz steigend. Veranstaltet und organisiert wird MB21 vom Medienkulturzentrum Dresden e.V. und, seit diesem Jahr neu, vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF). „Wir freuen uns, das Spektrum der KJF-Bundeswettbewerbe neben dem Deutschen Jugendvideopreis und Jugendfotopreis nun auch um den Bereich Multimedia zu ergänzen und MB21 gemeinsam mit dem Medienkulturzentrum Dresden auszuschreiben“, so Jan Schmolling, stellv. Leiter des KJF.

### 5.1.3. Förderpreis Medienpädagogik

Auch im Jahr 2011 schreibt die Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) den Förderpreis Medienpädagogik für die Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz aus, um der Bedeutung, die dem Erwerb von Medienkompetenz zukommt, Rechnung zu tragen. Prämiiert werden Projekte und Arbeiten aus dem schulischen und außerschulischen Bereich, die Kinder und Jugendliche zu einem aktiven und kreativen Umgang mit Medien anregen. Beiträge zu den Bereichen Fernsehen, Video, Radio bzw. Audio, Printmedien (sofern diese mithilfe elektronischer Medien erarbeitet wurden), Computer, Internet, Handy werden dabei gleichberechtigt behandelt. **Einsendeschluss ist der 5. August 2011.** [www.mkfs.de](http://www.mkfs.de)

### 5.1.4. Ausschreibung Dieter Baacke-Preis

Mit dem Dieter Baacke-Preis zeichnen die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seit 2001 beispielhafte Projekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit in Deutschland aus. Der Dieter Baacke Preis 2011 wird in fünf verschiedenen Kategorien vergeben, die jeweils mit 2.000,- € dotiert sind. Bewerben können sich Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen mit innovativen, originellen oder mutigen Projekten zur Förderung einer pädagogisch orientierten Medienkompetenz. Der Preis richtet sich an Projekte außerschulischer Träger (z.B. Jugendzentren, Kindergärten, Träger der Jugendhilfe oder Familienbildung, Medienzentren und Medieninitiativen) und Kooperationsprojekte zwischen schulischen und außerschulischen Trägern. Die Projekte sollten im Vorjahr entstanden sein oder im laufenden Jahr bis zur Bewerbungsfrist beendet sein.

**Bewerbungsschluss ist der 31. August 2011.**

Infos unter: [www.dieterbaackepreis.de](http://www.dieterbaackepreis.de)

### 5.1.5. Kleinkunstpreis Baden-Württemberg

Baden-Württemberg sucht wieder die besten Kleinkünstler des Landes. Der Wettbewerb um den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2012 wird von der Regierung des Landes ausgelobt und richtet sich an den Künstlerischen Nachwuchs sowie an professionelle Künstlerinnen und Künstler aus der Kleinkunstszene, wobei professionelle Bewerber nicht länger als fünf Jahre in ihrer Sparte tätig sein sollen.

Die Wettbewerbsteilnehmer sollen mindestens 16 Jahre alt sein und aus Baden-Württemberg kommen. Der Kleinkunstpreis ist mit insgesamt 17.000 Euro (jeweils 5.000 Euro für die drei Hauptpreise und 2.000 Euro für den Förderpreis) einer der bestdotierten Preise in dieser Sparte in Deutschland. Junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler sollen dadurch ermuntert werden, ihr Talent weiter zu entwickeln. Der Kleinkunstpreis Baden-Württemberg wird unter der Federführung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ausgeschrieben.

Die Ausschreibung ist unter [www.kleinkunstpreis-bw.de](http://www.kleinkunstpreis-bw.de) veröffentlicht. **Anmeldeschluss ist Freitag, 28. Oktober 2011.**

### 5.1.6. Nominierungsphase für Deutschen Engagementpreis 2011 läuft

Das Bündnis für Gemeinnützigkeit ruft zur Nominierung für den Deutschen Engagementpreis 2011 auf. Die Auszeichnung ehrt freiwillig engagierte Personen, Organisationen und Unternehmen und verleiht ihnen öffentliche Anerkennung.

Das freiwillige Engagement vieler Einzelner und die Arbeit von Verbänden und Organisationen erfahren mit einer Nominierung für den Deutschen Engagementpreis eine besondere Aufmerksamkeit. In der Zeit **vom 1. April bis zum 31. Juli** können alle Bürgerinnen und Bürger ihre „persönlichen Helden“ für die Auszeichnung vorschlagen, per Postkarte oder im Internet unter [www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de). Die Auszeichnung wird in den Kategorien Gemeinnütziger Dritter Sektor, Einzelperson, Wirtschaft sowie Politik & Verwaltung vergeben. Schwerpunktkategorie des Jahres 2011 ist das Engagement von Älteren. Die Schwerpunktkategorie verleiht dem Einsatz der „Generation 60plus“ eine besondere Würdigung. Alle Informationen zur Nominierung und zum Wettbewerbsverfahren stehen auf der Website des Deutschen Engagementpreises [www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de) bereit.

**Die Einreichungsfrist für Nominierungen zum Deutschen Engagementpreis endet am 31. Juli.**

Während eine Jury im Herbst die Preisträger der einzelnen Kategorien bestimmt, wählen die Bürger im Anschluss den Gewinner des mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreises mittels Online-Voting-Verfahren aus einer Vorauswahl von ca. 20 Projekten.